Schiersteiner Zeitung

Mngeigen toften bie fleinfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Retlamen 30 Bfg.

Abonnementspreis monatlich 55 Pfg., mit Bringericha 40 Pfg. Durch die Bost berogen vierteljährlich 1.05 Pff. ausschl. Bestellgelb.

Telephon Dr. 164.

Amts: 图 Blatt.

Schierstein und Umgegend

(Schierfteiner Anzeiger) — (Schierfteiner Machrichten)

Ericeini : Dienstags, Donnerstags, Samstags

Drud und Berlag Probft'ide Buchbruderei Schierftein.

Beranimortlicher Redakteur: Wilh. Brobft, Schierfiein.

Telephon Dr. 164.

24. Jahrgang.

Samstag, den 26 Februar 1916.

Befauntmadjung.

Infertions. Organ für

Unter dem Aindviehbestande der Chr Georg 28m., bier, Withelmstr. 4,i ft die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Ueber das Grundftuck ill die Behöfisperre verhangt.

Der Burgermeifter: Gom ibt.

Rücksichtslosigkeiten.

Sasanow hat in ber Duma, Asquith im englischen Unterhause über den Krieg und natürlich gegen Deutschland geredet. Wer die beiden Aeben ausmertsam durchliest, wird an manchen Stellen auf eine gewisse Gemeinsamkeit der Absichten, der Ziele und sogar der Ausdenköweise stoßen. Das ist desonders da der Fall, wo die Redner auf ihr Kriegsziel, der Bernichtung Deutschlands, zu sprechen kommen. Rachdem sich Sasanow, wohl im Gedenken an die Heldem sich Sasanow, wohl im Gedenken an die Heldem sich Sasanow, wis an die Berwüssung Polens während des Rüczuges der russischen Armeen, ein Kulturmäntelchen umgehängt hat mit dem freundlichen Zugeständnis, daß man die deutsiche Ration don 70 Millionen nicht verschwinden lassen sich Preußentums, nämlich dem unerdirtschen Egoismus und dem raubgierigen Appetit, ein Ende zu machen. "Dieses Preußentums, nämlich dem unerdirtschen Egoismus und dem raubgierigen Appetit, ein Ende zu machen. "Dieses Preußentum muß ein sür allemal zur Machtlosigkeit gezwungen werden." In einem Relativsah hat er sein diplomatisches Talent noch durch die kleine absüchischen Sasanow Recht. Aber mit seinen darin ansgedrückten, auf Zwietracht zielenden Absüchten ist es doch nichts; es ist nämlich schon ein bischen lange her, daß der sogenannte Partifusarismus politischen aller sreundlichen Rachdarn in Europa zu Grade getragen worden ist. Dieser Partifusarismus war schon 1870 den der diese plumpe Spekulation gesacht, als in Süddeutschland, worauf die Borte gemünzt worden, und heute hat man in ganz Deutschland nitzends berzlicher über diese plumpe Spekulation gesacht, als in Süddeutschland, worauf die Borte gemünzt worden.

Der englische Ministerpräsibent hat im Unterhause gesagt, solange nicht Belgien und Serbien alles, was sie geopsert, und noch mehr, voll zurüderhalten haben, so lange nicht Frankreich gegen Angrisse genügend gesichert ist, so lange nicht die militärische Herrschaft Breubens gänzlich und endgültig vernichtet ist," werde das englische Schwert niemals in die Scheide gestecht werden. Also auch hier, wie übrigens schon häusig gengen in dieser Kriegszeit, der Berjuch, Deutschland gengen Preußen auszuspielen. Und ebenso wie in Rußland das geradezu spunpathisch ehrliche Besenntnis zu dem Kriegsziele der Bernichtung der militärischen Herrschaft Preußens.

Es liegt uns nichts ferner, als das seinbliche Ruhmgerede und das Gedrohe mit unmöglichen Kriegszielen unserer Politik als Muster zu empfehlen. Unser Bolf ist viel zu ernsthaft und im Kern zu ehrlich, um an solchen Dingen Gefallen zu sinden. Aber die seindliche Undekümmertheit, die entschlossene Anerkennung des Kriegszustandes als des einzigen maßgebenden politischen Faktors wäre unserer Politik wohl zu wünschen. Es würden dadurch sehr viele Unklarheiten und sogar Schädigungen in der Stimmung des eigenen Bolkes vermieden werden können; denn Rückschnahme auf Feinde ist immer eine Rückschisseligkeit gegen das eigene Bolk.

In den englischen Friedensreden.

Snowden sagte in seiner Rebe n. a.: Ihr wolk noch ein Kriegsjahr; sügt zu der ersten Million Berlust, eine zweite Million, zu der Kationalschuld noch 2006 Millionen Pfund. Ihr hosst auf den Sieg durch Erschödsplung. Bas soll dann aus den Alliierten werdent Snowden erinnerte serner an die französischen Abgeordneten auf der Konserenz in Bristol, in der von Frankreich von 800 000 Toten, 1 400 000 Berwundeten und 300 000 Gesangenen gesprochen wurde. Er sagte, dies set ein fredelhaster Selbsibetrug, sich zu ermutigen. Achzehn Monate seien sich die Armeen gegenüber gelegen; nur einige Meter Grund seien gewonnen oder verloren. Solche Heere seien undeslegt und undeslegdar. Bo könne man da die Hossimung auf Frieden sindent? Die lächerstiche Borstellung von der Berteilung der deutschen Flotte unter den Alliierten, von der Zerstückelung Deutschlands, der Beräußerung der beutschen Hotte unter die schlechtesse Borbereitung auf den Frieden Benn Deutschland zerschmettert wäre, würde auch der Zusammenhang der Bündnisse gegen Deutschland zu Ende sein und dann wäre ein neuer großer Krieg nur eine Frage der Zeit. — Die "Times" schreibt über die Antwortrede As au i th si Sie war kurz und entschieden. Mödnich

prach genau eine Bierielfunde. Am Schlift brach bas haus in anhaltenben lauten Beifall aus, wie er im Parlament nur außerst felten vernommen wirb.

Die Rritif bes "Bormaris".

3. Die neueste "Frieden strede" bes englischen Premierminister Asquith bringt jelbst das zu weitgebender Ricksicht und Nachsicht gegenüber dem Auslande bereite Berliner Zentralorgan der Sozialdemoltatie aus der Fassung. Der "Borwäris", der besanntlich das Mundstüd der sozialdemostratischen Minderbeit im Reichstage ist, schreibt nämlich: "So bemerkenswert und ersteulich die Aussührungen Snowdens und Tredelhans (des ehemaligen Unterrichtsministers) sind, von so großer Berkennung der Tatsachen und so törichter Ueberbedung zeugen die Worte von Asquith. Schon die von dem englischen Premierminisser angeschlagene rüde Tonart stößt unangenehm von dem sonst bei englischen Ministerreden üblichen sachlichen Ton ab. Aber vielleicht glaubt Asquith gerade diesen unseinen Ton anschlagen zu müssen, um den Eindruck der verständigen und spmpathischen Worte des sozialistischen und des siberalen Redners abzuschwächen. Ob das mit solchen Miiteln zelingen wird, erscheint mehr als zweiselbast."

Das Echo ber Rebe Cafanows in Stalien.

DB. Die italienische Breffe stimmt zu Sasanows Rebe einen Begeisterungschorus an. Der Corriere bella Sera" gebt von bem "so seierlich befundeten Siegeswillen und Siegestönnen Ruflands" aus und predigt von neuem die bringende Notwendigkeit vereinheitlichter Kriegsührung der Entente. (3.)

Der Ginbruch nördlich Berdun.

Tron Trahtverhau und Aftbarrifaben.

Benf. Bin. Bu ben fiegreichen Rampfen bor Bergefdrieben: Bei ben Rampfen in ber Linie Mannes bis an die Maas waren ganz außerordentliche Schwierigkei-ten zu überwinden. Mit der Zeit war es nämlich der unermüdlichen Zähigkeit der Franzosen gelungen, weit um ben fiber 50 Rilometer langen, bauernb ausgebauten Fortegurtel noch eine icheinbar ungerreifbare Reite nen angelegter Besestigungen feldmäßiger Art angulegen. Im allgemeinen liefen biefe Stellungen naturgemäß un-ierem eigenen Ginschließungsbogen entlang, ber nur ben Beften freilieg, und waren an ber nun eingebrudten Rordfront auch gegen Gicht febr geschidt verborgen. Die Frangosen batten nämlich bie natürlich gewachsenen Baume jugleich als Stanber für bichte Drabtverbaue benutt und außerbem bie maffenhaft berabgeichoffenen Mefte ju boben Barrifaben aufgeschichtet und eng Draht burchflochten. Diejes Sinbernis war nicht gegen Infanterie, fonbern wegen feiner Beichheit und Babigfeit besonbers auch gegen Artillerie außerorbent-lich widerstandsjähig. Die Anlage war meift so binier dem Bald ersolgt, baß sie selbst burch die vorstehenden Baume verbedt, boch noch genügenden Ausschuß bot. Grandlich burchbachter ichwerer Artillegieborbereitung gelang es aber boch, bie erfte Binte weggaraumen, fo bag bie Infanterie in breiter Gront eingelest werben fonnte. Beiter rudwarts liegende Berhaue murben noch im erften Anfturm burch bie 3wifchenraume genommen, ebe fich die ichwer erschütterten Frangofen wieber fammeln tonnten. Die gange Rampfhandlung entwidelte fich in tabellosem Zusammenwirfen ber beiben Hauptwassen nach bem bis ins einzelne vorbestimmten Plan, und bant biesen Umständen auch unter überraschend geringen Berlusten. Dies ist umso erfreulicher, als dieses Mal der Berieibiger die schwersten Opfer an Leben zu tragen gehabt batte. Un einzelnen gang fleinen Stellen lagen bicht gebrangt bunberte bon toten gran-Opfer gefalien waren.

Der Durchbruch bei Berbun brachte uns bis jeht 30 Quabratkilometer gewonnenes Land. Der Herbstangriff ber Franzosen in ber Champagne betrug nur eiwa 10 Quabratkilometer mehr an Moben. DB. In einer Besprechung bes beueschen Borpopes

DB. In einer Besprechung des deutschen Borstoges bei Berdun wiederholt Stegemann im Berner "Bund" seine bereits früher geäußerte Aufsassung, mit der er die deutsche Initiative im Westen gesennzeichnet hat: "Die Plan mäßigteit des einheitlich geregelten deutschen Borgehens, das abschichnittsweise zu ansednlichen Ersolgen sührt, ist das charakteristische Merkmal der Lage im Westen — Der "Baseler Anzeiger" urteilt: Jedensalls haben die Deutschen einen recht bedeutsamen Ersolg errungen. (R.)

Benurnhigung in London.

Ell. Aus London wird gemelbet: In bortigen maggebenden Stellen herricht große Bennrubt auna über ben beutiden Durchhruch ber fran

Umtliche Befanntmachungen.

Befannimachung.

Biebieuchenpolizeiliche Unordnung.

Nachdem am 12 ds. Mis. bei einem Hunde in Wiesbaden Tollwut amistierärzlich seingestellt worden ist und die hiernach eingeleiteten polizeilichen Erhebungen ergeben haben, daß der § 40 des Reichsviehseuchengesehes in Krast zu treten dal, wird zum Schuße gegen die Tollwut hierdurch auf Grund der § 18 sig. des Viehseuchengesehes vom 26 Juni 1909 (Reichsgesehblatt 5. 519) mit Genehmigung des Kerrn Landwirtschaftssministers zu Berlin und mit Ermächtigung des Kerrn Regierungs-Präsidenten zu Wiesbaden für den Umsang der Gemeinde und Polizeibezirke Biebrich, Schierstein, Dohhelm, Sonnenberg, Rambach, Vierstadt und Erbenbeim zunächst aus die Dauer von 3 Monaten, das ist die zum 12. Mai ds. 35., solgendes bestimmt:

1. Sunde, die von der Tollwul befallen, oder der Geuche verdächtigt find, muffen von dem Befiger oder bemjenigen, unter deffen Aufficht fie fleben, fofort getotel oder bis zu polizeilichem Einschreiten abgesondert und in einem ficheren Behallnis, wenn möglich unter fester

Unkellung, eingesperrt werden. Die Besiger folder Sunde find verpflichtet, der guländigen Polizeibehörde hiervon unverzüglich Angeige

2. 3ft ein Menich von einem der Seuche verdachtigen hunde gebiften morden, so ift der Sund, wenn dies ohne Gefahr geschehen kann, nicht zu toten, sonbern zur amtstierärzilichen Untersuchung einzusperren.

3. Alle in den eingangs ermahnten Polizeibezirken porhandenen Sunde muffen auf die porläufige Dauer pon 3 Monaten, das ift bis zum 12. Mai ds. 35., feltgelegt, das heißt angekeltet oder eingesperrt werden.

Der Festlegung ift das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe versehenen Bunde an der Leine

gleich zu erachten.

4. Die Benuhung von Sunden zum Ziehen ist unter der Bedingung gestaltet, daß sie dabei fest angeschirt, mit einem sicheren Maulkorb versehen und außer der Zeit des Gebrauchs sestgelegt werden.

ber Zeit des Gebrauchs sessgelegt werden.
Rücksichtlich der Beschassenheit der Maulkörbe weise ich ausdrücklich darauf hin, daß nur solche Maulkörbe als vorschrissmäßig angesehen werden, die auch wirklich das Beißen unbedingt verhindern.

5. Die Berwendung von Sirtenhunden zur Begleitung von Serden und von Jagdhunden bei der Jagd ohne Maulkorb und Leine wird gestattet. Außer der Zeit des Gebrauchs unterliegen diese Sunde jedoch

6. Wenn Sunde den in den Abs. 3, 4 und 5 enthaltenen Boischriften zuwider frei umhertaufend betroffen werden, so kann deren sofortige Tötung angeordnet werden

7. Die Aussuhr von Hunden aus den eingangs erwähnten Gemeinde- und Polizeibezirken ist nur mit ortspolizeilicher Genehmigung nach vorheriger tierärztelicher Untersuchung gestaltet. Wird die Genehmigung zur Aussuhr eines Hundes erteilt, so ist die Ortspolizei-Behörde des Bestimmungsorles von dem bevorstehenden Eintressen des Tieres rechtzeltig zu benachrichtigen. Während der Uebersührung und am Bestimmungsort ist der Hund den gleichen Beschränkungen zu unterwersen, die sur ihn zur Zeit der Aussuhr am Kerkunstsorte vorgeschrieben waren.

Alls Ausjuhr im Sinne dieser Borschriften gill nicht die vorübergehende Enisernung von Hunden aus den gesährdeten Bezirken bet Spaziergängen, Ausstügen und ahnlichen Gelegenheiten. Eine solche Entsernung in ohne ortspolizeiliche Genehmigung und ohne tieraktiliche Untersuchung, aber nur unter der Bedingung gestattet, daß die Hunder auch außerhalb des gesährdeten Bezirks mit einem sicheren Maukkord versehen sein und

an der Leine geführt werden muffen. Juwiderhandlungen gegen die vorstehenden Belimmungen unterliegen den Strafvorschriften der §§ 74—77 des Liebseuchengesetes vom 26. Juli 1909 (Reichs-Be-

lehblatt G. 519).

Wiesbaden, den 23. Februar 1916.
Der Königliche Landrat.
pon Seimburg.

Das erfte Fort bor Berbun gefallen.

Berlin, 26. Febr. (28. B. Amtlid.) Die Bangerfejte Douaumont, ber nordweitl. Edpfeiler ber permanenten Sauptbefestigungslinie ber Festung Berdun wurde gestern nachmittag durch das Brandenburger Inf.-Reg. Rr. 24 erfturmt und ift feit in beuticher Sand.

Belfort.

Heber ben alten fampferprobten Boben ber burgundifchen Pforte, jener Cente swifden Jura und Bogefen, bie icon im Mittelalter ben Bertehr swifchen Deutschland und Frantreich - oberrheinische Cbene und Rhone-Saone-Gebiet - bermittelte, faufen beutiche Branaten. Gie find gegen bas Felfenneft an ber Cain ber alten Grafichaft Bftrt beberrichte und beffen militärische Bebeniung der Festungsmeister Banban wohl erfannte. Im Bestfälischen Frieden sam die Herrschaft an Frankreich. Bor der St. Christophe Kirche in Belsort sieht eine Marmorgruppe aus der Meisterhand Antonin Mercies "Quand meme" — ben Revanchegebanten Frankreichs barfiellenb. Und am Guß eines fieilen Felfens redt fich ber gewaltige "Lowe von Belfort", bas Erinnerungsbentmal an bie Belagerung Belforts im Deutsch-Frangofischen Krieg, von August Bartholby, bem Chambiniften und Ueberrepublifaner. 3mei Sumbole! Schon im Rriege 1870-71 hatte man Belfort fur uneinnehmbar gehalten. Zwar bat bie Teftung bamals nicht aus zwingenber Rot tapituliert, boch barf wohl angenommen werben, baß die Rapitulation eber erreicht worben ware, wenn ber Angriff beffer batte organifiert werben fonnen. Bohl fet bie tapfere Berteibigung unter General Denferts Leitung — bes Festungstomman-banten — anerfannt; aber bie Belagerung hatte erfolgreich burchgeführt werben tonnen, wenn bie Angriffs. armee nicht gur Dedung gegen Guben batte gefdmacht werben muffen. Much waren bie Geschüte nicht weittragenb genug und burch bie Belagerung bon Strag-burg ftart abgenütt. Die Uebergabe ber Feftung auf Befehl ber frangofifchen Regierung ift benn bon Frangofen auch babin gebeutet worben, Belfort fet un-einnehmbar. Der feste Glaube an bie Starte und Unbezwingbarfeit bes burgundischen Telfennestes bat fich bis auf den heutigen Tag erhalten. Der Ausbam der Festung nach dem Deutsch-Französischen Krieg hat dann Belfort in der Tat zu einer großen Gürtelsestung und zu einem Baffenplatz erster Ordnung gestaltet.

Und nun? Trop der beiden patriolischen Kunstdenschaffer und dem seinem Glauben der Französen von der Unstalleigten Glauben der Französen von der

Unbezwingbarleit der Festung haben deutsche Granaten ben Löwen von Belfort begrüßt. Man hatte sich eine Belagerung des alten Felsennestes als eine Unmöglichteit gedacht. Mit Recht! Für die ehemaligen Kriegsgebrauche und Rriegserfahrungen mochte man ber Festung Beffort bas Beiwort: Die Uneinnehmbare, jugesteben. An eine Beschießung mit großen, weittragenden Geschüßen hatte man aber nicht gedacht. Stolz blidt der Löwe von Belfort und trotig hinüber über den Rhein, nach Deutschland, bereit, sich auf den Erb-feind zu fürzen. Und erbarmungslos sausen aus grohen Morfern deutsche Geschoffe in die uneinnehmbare Festung an der Saboureuse. Symbole tonnen der Birtlichfeit feinen Abbruch tun. Die schweren Ereignisse bes Rrieges geben folgerichtig ibren Gang. Und wenn beute in ber Trouce be Belfort, ber burgunbifchen Bforte, bie

Deutschen Granaten Unbell und Berberben anrichten, fo ist bas bas Borfpiel zu einer größeren Tat. Da unten im Loch zwischen Jura und Bogesen, wo die große, bentiche Front bis jum Meere ihren Anter hat, könnte burch ben Angriff auf bie Feftung Belfort bie Stellung. ber Grangofen fehr gefährbet werben. Daher auch bie Unruhe und Angft, wenn bie großen Geschoffe auf bem geheiligien Plage bor ber St. Christophe-Kathebrale, beren Turme ichon bon ber Belagerung bon 1870-71 noch Bunben aufweisen, platen. Und bie verschüchter-ten "Miottains" — bie Belforter nannten fich fo nach bem Fort Miotte - fluchten in bie Reller und berfluchen ben bentichen Barbaren. Aber tropbem - quanb meme, wie bas Revanchebentmal beißt - glaubt man an ben enbgültigen Gieg und an bie Biebereroberung bes Gifas, beffen Rinber nach ber Meinung ber Fran-

Deutsche Granaten grufen ben Lowen von Belfort. Ob er auch grimmig trott und wütend blidt wie ber Meifter, ber ihn ichuf. Gie verrichten gange Arbeit. Quand meme! Blume, General b. Inf. 3. D.

Erzerum.

3. Es liegt in ber Ratur ber Berhaltniffe, bag wir in bem gegenwärtigen Kriege, in beffen Bann fich ein großer Zeil ber Erbe befindet, ben Borgangen auf ben Rebenfriegsichauplaben lebhalteres Intereffe nur info-weit zuwenben, als ihnen ein wesentlicher Ginfluß auf ben Berlauf und Ausgang ber Gesamthandlung beigu-meffen ift. Sind boch auch bie Rachrichten, bie wir über jene Borgange erhalten, meiftens nur burftig, nicht felten widerspruchsvoll. Dies gilt u. a. von bem bisherigen Berlauf der türfisch-russischen Kriessischrung an ber
Raufasusfront. Bon Interesse für die Beurteilung ber Kriegelage im gangen war an ihr bie Zatfache. bort balb nach Gintritt ber Türlei in ben Krieg eine türlische Armee bon anscheinenb magiger Starte bie Ofber allgemeinen Linie Erzerum-Rars, mit einer linfen Rebentolonne langs bem Ruftengebiet bes. Schwarzen Meeres. Die Offenfibe hatte anfangs guten Erfolg, tam aber bei Musbruch bes hart einsehen Bintere in bem rauben Gebirgelanbe alebalb jum Steben. Und Enbe Januar b. 3. faben fich bie Turten genotigt, bor einer mit überlegenen Rraften ausgeführten ruffifchen Gegenoffenfive gurudguweichen. Gine Enticheibungeichlacht, gu ber ber türfifche Oberbefehlehaber feine Sauptmacht unweit ber Grenge versammelte, batte einen ungunftigen Ausgang, fo bag bie Armee gum Rudgug auf bie Be fe ung Ergerum gezwungen war. Aber auch bier haben bie Turfen fich trop tapferen Biberfianbes nicht gu behaupten vermocht, vielmehr ift es ben Ruf-fen gelungen, Ergerum mit Sturm ju nehmen.

Daß bie Turfen bet biefer erfolgreichen Gegenoffen-five ber Ruffen ernfte Berlufte erlitten haben, ift ebenfo wahricheinlich, wie bag bie ruffifchen Angaben bierüber übertrieben, bagegen bie ruffifden Berlufte, bie als "fe-ring" angeben werben, ebenfalls ichwer gewesen find. Die Aussicht auf balbige Berftartungen ift für beide Barteien gering. Die nachften türfiichen Gifenbahn. Enbpunfte, Alexandrette (Bagdabbahn) und Angora find bon Erzerum 500 bezw. 700 Rilometer entfernt, fo baf auf turfifcher Ceite junachft wohl nur in ben Bwifchengebieten befindliche Referve- und Erfahiruppen in Frage tommen. Die Ruffen haben für ihre Offenfibe febenfalls alle Truppen, bie in Rantaffen vorhanden maren, eingefeht, und es ift nach ber allgemeinen Rriegelage nicht angunehmen, baß fie für biefe Rebenoperation weitere Eruppen bon anderen Rriegeichauplaten nachziehen merben, was fibrigens auch nur mit beträchilidem Beitaufwand möglich mare. Ihre jur Stelle befindlichen Trup-pen reichen aber für erheblich weiter ausgreifenbe Operationen nicht aus, fie werben fich vielmehr im wejent-lichen barauf beichräufen muffen, geftust auf Grgerum

ben gewonnenen, etwa 75 Ritometer breifen fen bes feindlichen Gebiete gu fichern. mare es toricht, wenn bie im Graf bei Rurivon ben Türfen eingeschloffene englische Streit ein flegreiches Borbringen ber Ruffen bon Grie fathoffnungen bauen wollte. Denn bie Ruffen ju biefem 3med bon Erzerum einen gefabri lantenmarich bon 1000 Ril. Lange ausführen.

Da das türfische Gebiet Aleinasiens rom ländischen Meere bis jur Ofigrenze mehr ale Risometer mißt, so erleibet bie Bebrfraft bes burch ben borübergebenben Berluft eines ichm lichen Grengftreifens feine ichwere Ginbufe. Ro ger fällt ber Schaben ins Gewicht, wenn man bem Gefichispuntie ber Gefamilage bes Belifrie trachtet. Er wurde nicht eingetreten, ober bot wieber auszugleichen fein, wenn eine Gifenbal bung zwifden Angora und Ergerum borbanben Bar bie Bufunft bebarf es einer folchen ineb auch gur Gicherung ber Bagbabbabn. Benn nach bem Gefagten ber Berluft bon

mit feinen Rebenumftanben gu irgendwelchen fen feinen Anlag bietet, fo ift er immerbin ein Türfei und auch für beren Berbunbete, befond moralifchen Ginbrudes wegen, bebauerliches Di Die Bubelhomnen unferer Gegner aber belächeln

Lofales und Provinzielles

Schierftein, 26. Februar ** Giegesmeldungen "Endlich!" . lofte fich die feit langerer Zeit beffebende Spanne icoll wie eine Giegesfanfare durch den geftrigen nachmiltag. Auf die Dacher spielte die mattgelbei als warte sie darauf, neuen Glanz in die di Fahnen hinein zu weben. Die Sonne hatte me sonst gewartet. "Endlich!" Gegen 4 Uhr übermille bas Telephon ben neuen, größeren Gieg über b gofen nordlich von Berdun: Sechs weitere Dorfer und Sofe por ber Festung find genomme Babl ber Gesangenen ift um mehr als 7000 a 10 000 geftiegen. Und diefe Siegesnachricht mu front durch die beute fruh einlaufende Deldun die Pangerfeste Douaumont, der nordwestliche G der Hangerefte Boutumon, ber nordweiniche and ber Kauplbesessigungslinie der Festung Berdun und sest in unserer Hand ist. Herriche Wassunserer Truppen, die wir als sicheres Zeichen das sehen dürsen, daß die Stunden der Festung Berd

gabit find und daß ber Diffenfingeift unferes Seere burch den langen Siellungskrieg erschöpft word Diefer Beifi von 1914/15 hat blutige Breiche in befefligten Stellungen der Frangofen ge Berade im Morden von Berdun murden diefe i ausgebaut, daß ber Feind fle als uneinneb bezeichnete. Wenn folche ftarken Stellungen in

bem Unfturm ber deulichen Truppen nicht flan konnen, dann durfen wir beruhigt dem Grublin gegenseben.

st Much fur biefen Winter war icon por Beit von der gu diefem 3med Bufammengel Rommiffion ein ev. Gemeindeabend por morden. Man hatte dazu Samstag, ben 5. abends 8 Uhr, ins Auge gefaßt. Leider mußte d erft erbeiene Berfonlichkeit jum Bortrag abfagen beren Stelle ift ein als Redner beliebter Sert Frankfurt gelreten, ber in den Befangenenlagern Anfang an latig war und noch ift. Wir burfer warten, über feine Erfahrungen Intereffantes gu

wie ein Bogel bie Stufen berabbiipfte , zur gaben uns prachtig unterhalten," plauber

fter und felbstvergessen an Gabrielens Gestalt geharmandte fich mit schnellem Bechsel bes Ausbruck ber

Er legte wie beteuernd die Sand aufs Derz wußte durch Blid und Geberde soviel ritterliche Du ung auszubrüden, daß die fleine Dame befriedigt läch In diesem Augenblide dachte Gabriele, welches Glid für sie wäre, wenn Gert sich zu ihrer jungen Freu hingezogen fühlte und die Bergangenheit darüber vers Sätte sie durch die täuschende Raste hindurch einen

so wurde sein gestissentlich zur Schau getragenes Iesse sie für Gerda solche Hossungen nicht erweckt haben. Wie hübsch und originell der Tanzplatz bier aussieht!" ries Gerda sich umsehend. Wenn erst Abendbunkel die bunten Lampen ihren magischen Sperbreiten, muß der Effekt ein geradezu entzückender Ihr Fest macht auch Sensation. Gestern Abend bie wir bei und Brode zu den sehenden Wildern ich wir bei uns Probe zu den lebenden Bildern — ich Ihnen, die jungen Mädchen waren alle begeistert von Idee eines Balles unter freiem himmel. Ich freue auch ganz unbändig darauf. Selche venetianische Koift gar zu romantisch — sast wie ein Elsentanz im Roschein!"

etben gum Cangblay. "Ah, da sind Gie ja, liebste Gabriele, und wie e, schon in voller Tätigkeit! Das ist prachtig, da helsen!" tonte von der Türe des Gariensaales lich eine helle Stimme in ihre Anordnungen binei briele wandte fich ber Terraffe gu, auf ber foeben nem afferliebsten, sportmäßigen Amazonen Roftiim lein Gerba erschien, ber Bert bon Baldau folgte. habe benfelben unterwegs aufgegriffen und mitgefd rief fie Gabriele lachend entgegen, mabrend fie

vergnügt. "Herr von Waldau hat mir ein Kompli über meine Fahrfunst gemacht, auf das ich nicht stolz din. Possentlich war es aufrichtig gemeint?" sie, zu ihrem Begleiter gewandt, nedend hinzu. Gerts Blid, der während der Begrißungsszene

gen Dame zu. "Gnäbiges Fräulein zweifeln? So wiederhole nochmals: Sie find die fühnste und anmutigste Amo die ich bisher zu bewundern Gelegenheit gehabt."

in die tiefe Berfahrenheit feines Gemütes merfen to

Primula veris. Ergählung von A. B'r ün ing.

24. Fortfegung. 24. Fortiegung. Racborna verboten. Racborna verboten. Die haben mich mitberstanden, tiebe Geroa. Es in nicht das Bild an und für sich, das ich bekämpse. Sie liegen mich vorhin nicht ausreden; ich wollte nur sagen, daß Sie von meiner Mitwirkung bei demselben absehen möchten, da meine Pflichten als Birtin zu sehr darunter Radbrud berboten. leiden mürben."

"Aber, liebste Gabriele, das kann doch Ihr Ernst nicht sein!" rief die aus all' ihren Himmeln gestürzte Gerda erschroden. "Dann wäre mir ja die ganze Freude verdorben, nein, nein, das dürsen Sie mir nicht antun!" "Sie sind ein Kind, Gerda," versuchte Gabriele zu sche sein Sie doch verninftig; die lebenden Bilder werden zustande kommen, auch ohne mich, und da fällt mir eben etwas für Sie ein. Meinen Sie nicht, daß Sie ein prächtiges "Seiderdschen" abgeben werden? Ihr Bartner könnte dann Herr von Waldau sein — "Mit Beransigen," stimmte lesterer lebbett zu

"Dit Bergnügen," ftimmte letterer lebhaft gu, auch Gerba tonnte nicht umbin, trob ihrer Enttäufchung ber neuen 3bee mit dem hilbschen Ropfchen Beifall gu niden. Darum verzichte ich aber doch noch keineswegs auf Ihre Mitwirkung, Gabriele," beharrte sie mit dem Eigensinn eines verzogenen Kindes. Ich habe mich nun einmal so darauf gefreut, Sie beide in einer Gruppe vereinigt zu sehen, und gebe im Vertrauen auf Ihr weiches Derz die Hossinung noch nicht auf, Sie andern Sinnes zu machen."

Mun, für heute beantrage ich dann jedenfalls Waf-fenstillstand, lächelte die junge Frau, indem sie sich er-hob. "Es dunkelt bereits — mir scheint, wir missen an die Beimfahrt benken."

"So ichenten Gie mir gum Abichieb bie Blumen von Ihrer Brust als Zeichen, daß Sie Ihrem Qualgeist nicht bose sie meinen. Gabriele löste bereitwillig die Maaslieden von Ihrem Kleide und reichte sie Gerda, von der sie fich dann zum Ersah ein Bergismeinnichtsträußigen, das dieselbe vorhin beim Durchschreiten des Gartens gepfliidt, daran beseltigen lieh baran befeftigen ließ.

Bahrend der Riidsahrt sprach Gabriele mit einer ihr jonst nicht eigenen Lebhaftigkeit von dem geplanten Fest, wobei sie sorafältig vermied. ihr Gegeniber anzusehen.

Ihr icheinbarer Gifer bestartte Manfred in ber liebergeugung von ber Richtigfeit bes von ihm eingeschlagenen Beges, su bem er fich innerlich begliidwinschte. Es war einige Tage fpater.

Die Borbereitungen gu bem geplanten Gefte, gu bem bereits die Ginladungen erlaffen wurden, maren in vollem Bange. Gabriele gab fich benfelben mit einem Gifer hin, der ihren Gemahl nur in der Ueberzeugung bestär-fen konnte, Gerts Rat habe das richtige getroffen. Sie war in der Lat wie ausgetauscht; an Stelle ihrer früheren, fast apathischen Ruhe war eine sieberhafte Tatig-teit getreten. Unermüblich konferierte sie mit Birtichafterin, Gartnerin 2c., iiberwachte überall perfonlich bie Musführung ihrer Unordnungen, jo bag bie Dienerichaft, Die bisber mit ber garten, leidenden jungen Berrin nur ibenig in Beriihrung getommen war, burch bas ploplich bervortretenbe Organisations-Talent berselben nicht wenig in Erstaunen und Refpett verfett murbe

In feiner Freude barüber abnte Manfred nicht, bag seine junge Frau nur deshalb den Feiplan so begierig ausgegriffen, weil derselbe ihr eine fünstliche Beschwichtigung für ihre inneren Kämpfe bot und — was ihr noch größere Erleichterung gewährte — ihr Berhältnis zu Gert

bon Baldan weniger peinvoll gestaltete. Es war so natürlich, baß ber junge Offigier ihr bei den Arrangements zur Sand ging. Er half ihr bei der Aussichmischung der Räume, sowie des Festplates vor der Terrasse, ritt, während der Gutsherr in Wirtschaftsangelegenheiten beschäftigt war, für fie gur Stadt, ihre Auftrage ju besorgen, und unwillfürlich entwidelte fich burch biefe gemeinsame Beschäftigung ein natürlicherer Berfebreton zwijden ihnen, was auch von Manfrede Geite

mit freudiger Genugtuung empfunden wurde. Goft bervorgerusene gesteigerte Tätigkeit in Mallehnen wie ein erfrischender Windhauch die bisderige schwüle Atmosphäre gereinigt, unter deren Drud, bewußt oder unbewußt, eile Bewohner gelitten hatten. In dem bisher so stillen Landbaufe berrichte ftatt beffen - wenigstens icheinbar - ein frisches, frobes Leben, wozu die häufigen Besuche Ger-bas, welche beinahe täglich angefahren tam und wie ein Bermifch in allen Raumen umberfuhr, nicht wenig bei-

Coeben hielten wieder die bon ihr felbft gelenften Bonnies bor ber Freitreppe. Gabriele befand fich gerade im Garten. Mitten auf ber bor ber Beranda fich ausbreitenden Rafenflade beauffichtigte fie bas mittele Sahnden und bunter Lampions bewerfitelliate Abarensen ber-

<<!-- The last transfer of transfer of the last transfer of the last transfer of the last transfer of transfer of the last transfer of the last transfer of transf

Forliegung fold

Der Zeillage und Abficht des Familienabends entsprechend wird der Kirchenchor, sowie ein Kinderchor mitwirken. Zwei Knaben werden valerlandische Gebichte vorlragen. Frl. Jäger-Wiesbaden, deren prachtiffen polies Organ von früher bekannt ist, wird ebenfalls iht i erwarlet. So dürfen wir hossen, daß manchem dieser i i o gibend in der ernsten Zeit, kostensos zur inneren Erhedien Kreise in zwanglosem Berkehr der gegenseitige des Familienanschluß im Auge behalten wird. Als Lokal Mog ist auch diesemal der Saul der Anger aller Anger der Gaal des "Deutschen Kaiser" ins iam Luge gefaßt. Ein Eintrillsgeld wird nicht erhoben. ifteie Auf soller Konstitute für bei dem Ausgung an die Unterstützung bestallt der Konstitute für foll bei dem Ausgung an die Unterstützung bestallt der Konstituter burftiger Konfirmanden der draugen befindlichen Krieger

st Der evang. Rirchenvorstand will die diesjährige Buffav- Udolf . Sauskollekte in den nachften Mochen burch den altesten Sahrgang erheben laffen. Diefelben werden sich durch ihre Sammelhesichen ausweisen und je zwei die betreffende Straße übernehmen. Moge man das Liebeswerk nicht unbeachtet laffen, da gerade jest die Rot der beir. Gemeinden auch die geringfle Gabe mertvoll erfcheinen lagt.

Wulter verteilung In verschiedenen Bu-Leferkeise werden Beschwerden laut über die Art der Beiterverleilung auf dem Rathause. Es wird sogar die Behauptung ausgesprochen, die der Gemeinde zugeteilte Bullermenge wurde von dieser zurückgehalten. Diese HITT gen Behauptung ist vollständig unbegründet, und man sollte eine ich hülen, eine solche Beschuldigung auszusprechen. Aus e biehr zweckmäßigem Grunde hat die Gemeindeverwalung min lehter Zeit mehrere Bultertieferungen auflaufen lassen milk und ist erst dann zur Berteilung geschritten, wenn eine r die für alle Familien hinreichende Menge vorhanden die hwar, um dadurch zu verhülen, daß salt stels ein und in die eine Kaushaltungen ihre Bulter erhalten, während au die anderen regelmäßig sehr ausgehen. Alle Bemühuntwur von der Gemeindeverwaltung um Erhöhung der Butterwur gen der Gemeindeverwaltung um Erhöhung der Butter-dun; ration für Schierstein sind bis jest leider erfolglos ge-Geblieben. Die auf unseren Ort entfallende Menge ift von ber Regierung fellgefett worden, die eine Erhöhung auf mehrfaches Unfuchen bis jett immer abgelebnt bat.

Die auf gestern Nachmittag angesehl gewesene Berde Bersteigerung des Wohnhauses mit Hofraum, Haus-voorde garten und Nebengebäuden, Dotheimerstraße 21, nebst in lidergrundstücke ist mangels Abgabe eines annehmbaren Bebotes unerledigt geblieben.

** Morgen Nachmittag 3 Uhr findet im Botal bei

ehiberen Ratl hoben die hauptversammlung ber in Ing. Sterbetaffe ftatt.
fant: 3ur Kriegslagung der dret Turngaue bling Wiesbaden, Gudnaffau und Mittellaunus, welche am Sonnlag Nachmittag 28 Uhr in Biebrich, in der Turn-Dern Tatigkeit treien. Nach der Feier findet in der Halle mpis ngezwunges Zusammensein statt.

Aus aller Welt.

ene det Seniorches der Königsberg er Kirma, Kaehar ihan Sternsstages gemacht. 50 000 M. erhält die Stadt
det des Geburtstages gemacht. 50 000 M. erhält die Stadt
de des Geburtstages gemacht. 50 000 M. erhält die Stadt
die dassigsberg (Ostp.) zu wohltätigen Zweden, die andere
die dassigsberg (Ostp.) zu wohltätigen Zweden, die dassigsberg (Ostp.)
dassigsber

3000 Mart jur Kriegsfürforge. Bum Lawinenunglud am Sochfönig. Das "B. melbet aus Munchen: Die Bergungsarbeiten für die melbet aus Munchen: Die Bergungsarbeiten für die melbet aus München: Die Bergungsarbeiten sur die Opfer der Lawinenlatastrophe sind wegen Lawinengesahr icht wieder aufgenommen worden. Es sollen nur noch Bersonen unter den Schneemassen begraden liegen. Die abs der Todesopser ist schon auf 100 gestiegen. — om Militärsommando ist der Entwurf eines Erinneungs Densmals für die Berunglücken angenommen worten, das in jener Gegend aufgestellt werden soll Die beetbigungen sinden in seierlicher Weise und unter Beistaung der Behörden und Abordnungen der Regimente, denen eine große Zahl von Toten angehörte, in lichosshosen stat.

Bassernot in Brag. Insolge Bruches der Druck-

Mosshosen statt.

Bassernot in Brag. Insolge Bruches der Druckobrleitung des Prager Basserwerles ist die Prager
tinswasserleitung seit Dienstag mittag unterbrochen.
de Bassernot ist so groß, daß auch industrielle Beiehe und Bergnügungssosale gesperrt worden. An der
dehebung des Gebrechens wird Tag und Nacht geareitet. Auch eine Militärmannschaft ninunt an den
kreiten teil.

fanden, so wird aus bem haag gemeldet, fiarte Erbichiebungen statt, burch die bie Eisenbahn zerstört worben ift. Die Regierung errichtet einen Automobilbienft gwischen ben beiben Stabten, ba fie fich entschloffen hat, wahrend ber Kriegsbauer bie Gisenbahn nicht wieber

Gestrandet. Aus Amsterdam wird berichtet: Der Dampfer "Aftel 1.", mit gemischter Ladung von Amsterbam nach Belgien, ift gestrandet. Die Ladung wurde

auf andere Schiffe umgeladen.
Die Seine steigt. Bie die Pariser "Humanitee" melbet, st eigt bie Seine täglich mehr. Die Sicherheit ber Einwohner erscheine bei einem weiteren Steigen bes Fluffes bebroht.

Portugiesische Unverschämtheit. Benutung beuticher Dampfichiffe burch bie portu-

giefifche Regierung. Bortugiefische Besahungen haben fich an Borb ber beutschen Schiffe, bie in Tajo verankert find, begeben und hiften bie portugiefische Flagge.

Eigentlich hat man es bier mit einer englischen Unverschänntheit zu tun, benn diese herren und Berächter bes Bölferrechtes haben so lange an ben Portugiesen ge-arbeitet, bis diese sich zu ber verwerstichen Zat bes Schiffsraubes bereit sinden ließen.

DB. "Havas" melbet aus Lissaben: Die Zahl ber be ut ich en Schiffe auf bem Taio beirägt 35. Nach dem Pariser "Temps" ging die Ausnahme bes Inventars und die Entladung ohne Zwischenfall vor sich. Die deutsche Besatung wurde durch eine portugiesische erseht. Die Regierung hat versichert, daß es sich nicht um einen unfreundlichen Interesse der öffentlichen mur um eine Maßnahme im Interesse der öffentlichen Sicherheit handelt, wie der portugiesische Gesandte in Berlin der saiserlichen Regierung auseinandersehen wird. Den Schiffseigentilmern werden alle Garantien gegeben.

Den Schiffseigentsimern werben alle Garantien gegeben.
Benf. Bin. Die Leitung der Hamburg-Südamerifanischen Dampsichiffahrtisgesellschaft erklärte, daß sie
im hasen von Lissaben nur einen Dampser, die "Santa Ursula" (3000 Tonnen) liegen hat. Außerdem besinden sich von diesem Unternehmen nur noch zwei Dampser im Hasen von Madeira. Die Berwaltung der Woermannlinie teilt mit, daß sich teines von ihren Schiffen im Hasen von Lissaben besindet. Dagegen scheinen von der Hausberuch des Krieges Lissabon als Rothasen angelausen zu haben. Rach einer Angabe der Berliner Riederlassung dieser Gesellschaft liegen drei ihrer Dampser im Hasen haben. Nach einer Angabe der Berinner Riedertagung dieser Gesellschaft liegen brei ihrer Dampfer im hasen von Lissabon. Bon der Maßnahme der portugiesischen Regierung wird die Oldenburgisch-portugiesische Dampfschissabrisgesellschaft besonders siart betrossen, die zwischen deutschen häfen und Nordasrika regelmäßige Frachtsahrten beiried. Es liegen fünf Dampfer dieser Linie in Lissabon mit 8572 Gesamttonneninhalt.

Die Vorgänge auf dem Balkan.

Carrails Befuch ein Digerfolg.

Benf. Bln. lieber den Besuch des Generals Sarrail beim König Konstantium Abreise des Generals waren Segensiand der Reugierde der Einwohner, aber obne die laute Begrüßung, von der die ententesreundlichen Blätter reden. Bor dem Gasthose, in dem Sarrail abstieg, brachten etwa 200 dort hin be orderte berte besondere gut Franke der te be son bere Agenten Bochruse auf Frankreich aus. Der Empfang beim König bauerte 25 Minuten. Der König bsog keinen Meinungsaustausch mit Sarrail, wie ben, ben die Ententepresse ihren Lesern vorerzählt. Sarrails Zwed war, vor dem König die Gewaltiätigkeiten von Kara Burnu und Demirhissar zu rechtsertigen. Aus unterrichteter Quelle kann versichert werden das ber Gindrus des Empfanges Sarrails unwerben, bag ber Einbrud bes Empfanges Sarrails un-gunftig fet. (8.) Beuf. Bin. Rus Cofia wirb berichtet, bag ber

Befuch bes Generals Carrails in Athen ebenfo-wenig eine Menderung in ber Politit ber griechischen Regierung, wie in ben Anschauungen bes Ronigs Ronftantin berbeiguführen vermocht baite.

Gffab Baicha in Brinbiff.

3. Bie die "Agenzia Stefani" melbet, bat fich & f. Baicha bor ben öfterre diid ungarifden Truppen bereits aus Albanien geflüchtet. Er ift an Borb eines italienifchen Torpebojagers in Brinbift eingetroffen.

Bur allgemeinen Lage.

Burttembergifche Gnabenatte.

3. Aus Anlaß des Geburtssestes des Konigs bon Wirtembergische Geburtssestes des Konigs bon Wirtembergische Gind zwei umsassende Ginaben at de nakte bersügt worden zu Gunsten der Teilnehmer am gegenwärtigen Kriege. Der eine versügt den Rachlaß der gegen Kriegsteilnehmer rechtskräftig erkannten Strasen, durch den anderen wird die Riederschlagung der gegen Kriegsteilnehmer erst anhängigen gerichtlichen Untersuchungen, auch auf Untersuchungen wegen ber seither begangenen Straftaten ausgebehnt.

Bor ber italienischen Rammer-Eröffnung.

DB. Angesichts ber Rammer-Eröffnung machen bie Interventionsparteien, bas beißt bie Reform-Cogialisten, bie Rabitalen, bie Republifaner auf ber angerften Linfen, bie fonstitutionellen Demofraten auf ber Linfen und bie Rationalisten auf ber Rechten, verzweifelte Anftrengungen, 'n die Regierung einzuschüchtern und zu zwingen, mit ber Kriegsertlarung an Deutschland vor bas Parlament zu treten. (8.)

Die Genuffi in Meghpten eingebrungen.

DB. Der "Secolo" berichtet aus Rairo: Das letzte Gesecht an ber ägyptischen Westgrenze am 22. Januar soll ziemlich bedeutend gewesen sein. Die Senus soll ziemlich bedeutend gewesen sein. Die Senus soll ziemlich bedeutend gewesen sein. Die Senus soll zu phen drangen in einer Stärse von 5000 Mann in äghptische Sediet ein und lagern gegenwärtig bei der Oase El Gananiati, 40 Km. von den englischen Truppen entsernt. Durch Flugzeugerstundioungen murde sessoeiellt das der Arab. Se.

nuffe fich icon jenfeits ber Grenge bennoet. Gein Better El Inbrieft wird unterbeffen in ber Chrenaita neue Truppen fcharen. Die Ruften Megnptens und ber Eprenaifa merben bon ber Flotte ber Berbunbeten febr charf überwacht, um die Bufuhr von Kriegstonterbande gu berhindern.

Die amtlichen Tagesberichte.

Freitag, ben 25. Februar.

Der Bericht des deutschen Sauptquartiers.

BB. Großes Sauptquartier, 25. Febr.

Beftlicher Ariegoichauplan.

Auf bem rechten Maasufer wurden auch gestern bie schon berichteten Erfolge nach verschiedenen Richtungen ausgewertet. Die befestigten Dorfer und hofe Champneuville an ber Maas, Cotelettes, Marmont, Beaumont, Chambret.

tes, Marmont, Beaumont, Chambrettes und Ornes wurden genommen, außerbem fämtliche feindliche Stellungen bis
an ben Loubenont-Rüden geftürmt.
Wieber waren die blutigen Berluste des Feindes
außerordentlich ichwer, die unfrigen blieben erträglich.
Die Zahl ber Gefangenen ist um mehr als
7000 auf über 10 000 gestiegen lieber die
Beute an Material lassen sich noch feine Angaben machen.

Deftlicher Ariegoichauplat. Reine Ereigniffe von besonberer Bebentung.

Balfan-Ariegeichauplan Reine Greigniffe bon besonderer Bebeutung. Oberfie Beeresleitung.

Der öfterreich.=ungar. Generalftabsbericht.

299. 28 i en, 25. Febr. (Amilich.)

Ruffifcher Striegeichauplas. Stellenweise Geichütlampfe.

Italienifcher Rriegeichauplas. Reine besonberen Greigniffe.

Suboftlicher Striegeichauplas.

Unfere Truppen in Albanien haben geftern die tags guvor öfilich und fübofilich von Du-Berfolgung auf die Landzunge weillich ber Durs-Teiche 3 ur ud getrieben. Die Hafenanlagen von Duraggo liegen im Feuer unserer Geschütze. Die Einschiffung von Mannschaft und Kriegsgerät wird erfolgreich gestort. Das Auftreien einiger italienischer Ariegeschiffe blieb ohne Ginfluß auf ben Gang ber Ereigniffe.

Bir machten in biefen Rampfen bisher 11 ita-lienische Offiziere und über 700 Mann Gefangene und erbeuteten 5 Geschütze und 1 Maschinengewehr.

Der Stellvertreter bes Generalftabes: von Sofer.

Der heutige Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 26. Februar 1916. (2B. B. Amtlich.)

Bedeutsame Fortschritte in Anwesenheit Gr. Maj. bes Raifere.

Beftlicher Kriegsichauplat.

Wie nachträglich gemeldet wurde, ift in der Nacht gum 25. Februar öftlich von Armentieres der Borftof einer englischen Abteilung abgewiesen worden.

In der Champagne griffen die Franzosen südlich von St. Marie—a-Phy die am 12. Februar von uns genommene Stellung an. Es gelang ihnen, in den erften Graben in einer Breite von etwa 150 Metern

Deftlich ber Maas wurden in Anwesenheit Gr. Majestät des Kaisers und Königs an der Kampiftont dedeutsame Fortschritte erzielt. Die tapferen Truppen erfampften fich ben Befit ber Sohe fudweftlich Louvemont, des Dorfes Louvemont und der öftlich davon liegenden Befestigungsgruppe.

3m alten Drange nach vorwärts ftiegen Brandenburger Regimenter bis jum Dorfe und ber Pangerfeste Dou au mont durch, die fie mit fturmender Sand nahmen.

In der Woevreebene brach der feindliche Widerstand auf der ganzen Front bis in die Gegend von Marcheville (judlich ber Rationalstraße Des-Baris) zusammen. Unfere Truppen folgen dem weichenden Gegner dicht auf.

Die gestern berichtete Wegnahme des Dorfes Champneuville beruht auf einer irrtumlichen Meldung.

Deftlicher Briegsichauplat.

Muger erfolgreichen Gefechten unferer Bortruppen ift nichts zu berichten.

> Balfantriegsichauplag. Die Lage ift unverandert.

> > Oberfte Beeresleilung.

Ber Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Baterlande und macht fich ftrafbar.

Die Rriegsgewinnfteuer.

Die "Rorbbentiche Allgemeine Beitung" veröffentgemeinfamen Borichriften (Paragraphen 30-41) befagen folgendes: Die Beranlagung und Erhebung erfolgt burch bie für bie Besitstener zuständigen Behörden. Mußer ben zur Abgabe einer Besitsteuerertlärung Berpflichteten haben alle Einzelperso nen, beren Bermogen fich feit bem 31. Deftens 7000 Mart erhöht bat, eine Steuerer. flärung abzugeben. Die Beranlagung ber befonbe-ren Abgabe erfolgt bei Ginzelpersonen gleichzeitig mit ber Beranlagung ber Besigseuer, soweit nicht im Falle bes § 20 eine frühere Beranlagung möglich ift. Die Rriegsgewinnfteuer ber Befellichaften (Baragraphen 21, 25) und anderer juriftifcher Berfonen (§ 28) wirb nach bem Gefamtergebniffe ber beiben erften Ariegegeichaftsjahre vorläufig und nach bem Gesamtergebnis aller Ariegsgeschäftsjahre enbgultig festgesent. Rach Entrichtung ber borläufig festgefesten Abgabe fieht Bflichtigen über ben gur Bahlung nicht verwenbeten Teil ber Sonberrudlage bie freie Berfügung gu. Gegen ben enbgültigen Bescheib find bie gleichen Rechtsmittel gu-läffig wie gegen ben Besithsteuerbescheib; ber Beurteilung ber Rechtsmittelbeborben unterliegt auch ber bot-laufige Bescheib. Die Abgabe ift binnen brei Monaten nach Zufiellung bes vorläufigen ober enbgültigen Beicheids ju entrichten. Bei Entrichtung ber Abgabe mer-ben bie fünfprozentigen Schuldverichreibungen und bie Schahanweisungen ber Ariegsanieihen bes Deutschen Reiches jum Rennbetrag an Bahlungsftatt angenommen. Wer wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, die geeignet find, eine Berfürzung der Abgabe berbeizuführen, wird mit einer Gelbftrafe bis jum fünffachen Betrage ber gefährbeten Abgabe beftraft. Re-ben ber Gelbftrafe tann auf Gefängnis bis ju einem Jahr und neben ber Gefängnisftrafe auch auf Berluft ber bürgerlichen Ehrenrechte erfannt werben, wenn bie unrichtigen ober unvollständigen Angaben in ber Abficht, die Abgabe gu binfergieben, gemacht worben find. Der Bunbesrat tonn gur Bermeibung besonberer Barten auf Antrag eines Gienerpflichtigen einzelne außerorbentliche Bermogensanfalle bon ber besonderen Abgabe befreien, ober eine anberweitige Berechnung bes Dehreintommens ober Dehrgewinns genehmigen.

In ber allgemeinen Begrunbung beißt es jur Ginleitung: "Das gewaltigfte Bollerringen, bas bie Beltgeschichte jemols gesehen bat, ift nicht nur in weit höherem Mage als frühere Rriege eine ichwere Belaftungsprobe ber gangen Belfswirtichaft, es bat auch eine tiefgreifende Um walgung und Um ich ich. tung in ber Bermogen & verteilung jur un-bermeibbaren Folge. Babrenb felbft feftgegrunbeter unb alter Boblftand bielfach jab anfammenfturat ober boch

erhebliche Ginbufe erletbet, find andere Boltofreife imftanbe, ibre wirtichaftliche Lage ju verbeffern, jum Teil logar große Bermogen neu ju erwerben. Benn man bamit gufammenbalt bie Tatfache, bag bie Bergroße-rung bestehenber und bie Bilbung neuer Bermogen Sanb in Sand geht mit einer Erichwerung ber Lebenshaltung für ben größten Zeil bes beutichen Bolles, fo ericheint die Conberbeffeuerung ber Berfonen und Unternehmungen, bie aus ber mabrent ber Kriegszeit fich vollzieben-ben großen Bertverichlebung mit einer Berbefferung ihrer wirtschaftlichen Lage hervorgeben, als eine unab-weisbare Forberung bes sozialen Gewissens, bas zu boppelier Empfindlichleit geschärft werben mußte in einer Beit, Die fo ungehenere Opfer an But und Blut erheifcht und bon Millionen ber Bollegenoffen bie bochfte perfonliche Singobe an bas Baterlano forbert."

O Die Ariegogewinnstener. In ben Rreifen bei beutschen Industrie und bes beutschen Sandels ift in ber letten Beit wiederholt bie Befürchtung aufgetaucht, bag bie Rriegegewinnfeuer mit ihren bochften Umfagen über 50 v. S. nicht unerheblich binausgeben tonnie. Bie bie "Tägl. Roich." hort, burften fich biefe Befürchtungen als grundlos erweifen, b. h. als grundlos nur infofern, als ber Inhalt ber Regierungsvorlage in Betracht tomme. Die in ber Regierungsvorlage enthaltenen Cabe werben fiber 50 b. S. fcwerlich hinausgeben. Wie ber Reichstag fich ju biefer Bestimmung ftellen, und ob er barauf besteben wirb, biefe hochften Gage weiter gu erhoben, lagt fich beute natürlich noch nicht fagen.

Chrentafel.

3. Gine ichneibige Tat. Es war vor Pielfi im September 1915. Bwei Rompagnien waren als Referbe bem Rachbarregiment zugeteilt, murben aber in ber Racht eingesett, und faben fich, als ber Morgen bammerte, auf 800 bis 1000 Meier bem Feinbe gegenüber. Bor ber Front bes Rachbarregiments, etwa 300 Meter entfernt, eine anscheinenb fcmache Borftellung ber Ruffen. Der Befehl jum Angriff tam. 3wei Buge ber 6. Rompagnie gingen bor, tonnten aber infolge beftigen Flantenfeuers aus jener vorgeschobenen ruffifchen Stellung nicht weiter. Da fprang ber Gefreite Friedrich Bogel, geboren ju Langenberg, Areis Meitnang, ben bas Glaufenfeuer icon lange verbroffen hatte, aus fei-Loch heraus, und pürschte fich burch eine mulbe feitwarts bor bie Front ber bemachbarten Rombagnie. Der Kompagnieführer, ber Bogels Abficht nicht begreifen tonnie, pfiff und rief. Aber vergebens, Bogel borte nicht. Mit einem lesten Anlauf fprang er aus ber Dedung heraus, mitten in ben feindlichen Graben und holte nacheinander 43 Ruffen, die bor Ueberraichung ihre Gewehre fortgeworfen batten, berbor. Erft in weiten Abftonben folgten ibm einige bebergte Ramera-

ben. Strahlend conere Bogel feine Gefangen Gruppentolonne und brachte fie gurud. Boge am Tage barauf für feine ichneibige Zat bas Rreus 2. Rlaffe.

Gerichtszeitung.

Gin an bas Generalfommanbo ger Berdachtigungebrief. Bor bem Schöffenger Langenfelbold bei Sanau murbe b gehnjährige Schloffer Sugo Brudmann gu 28 och en Gefangnis berurteilt, weil er i an bas ftellveriretenbe Generalfommando bes meetorps gerichteten Briefe auf die angeblichen berger in Langenfelbold bingewiesen und ale ei chen ben bortigen Bfirgermeifter Dr. Richard bei

Schnapsberfauf an Rriegsgefangene, Liffa (Bofen) wird gemelbet: 3mei Raufleme genau, die an Rriegogefangene nach ihrem Sir Schnaps verlauften, murben gu 1000 begw. 60 m ftrafe verurteilt.

Vermischtes.

Mus ber Bergangenheit ber beutichen vereine. Unfere Ariegervereine find nicht fo man gemeinhin annehmen mochte. Zwar gab ei Jahrhundert bereite ichwache Anjage jum Rru einswesen, wenn man an bie bamals bereits ben "Bereine ber Kriegsteilnehmer", Die fich ban beten, bentt. Aber Kriegerorreine in unferem gibt es erft feit ungefahr 100 Jahren. Auch war ihr Zwed gunadit noch rein gefelliger Ran wirflich nationalen Charafter erhielten bie Rri eine erft mit bem Gintritte Bismards in bie fche Geschichte, Bismard forberte bas Rriegerver fen gang außerordentlich und verfiand es, bie vereine gu ihrer beutigen Blute gu entwideln. großen Kriege erhielt bie Bewegung natürlich Rabrung. Die brei Rriege von 64, 66 und bewirften mit ber Ginigung Deutschlands gleinen Bufammenichlug aller Kriegsteilnehmer. fonlichfeiten, Die jest in ben Ariegervereinen fammenfanden, maren Selben und batten icon eine gang andere Bedeutung als bie porberigen lofen Rriegervereinler. Die ehemaligen Golbaten ten fich baber jur Aufnahme in einen Rriegerber biefe Beife muche bie Bahl ber Mitglieber von gerbereinen berart, bag man aus Grunben ber fation im Jahre 1987 jur Grunbung ber joge Lanbesverbanbe ichreiten mußte. Dieje Orga erhielt ibre Kronung in ber Entstehung bes . 3 Ariegerbundes", ber im Jahre 1899 familide verbanoe unter bem Ramen "Roffbanierbund" ve - Wahrend bor 100 Jahren an 75 Kriegervere banben maren, bie vielleicht 2000 Mitglieber 1 fen, gablen wir im Babre 1910 27 577 Rrieger beren Mitaliebergabi fiber 21/4 Ditt. Mann bei

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben, uuvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers und

Wilhelm Paff

sprechen wir Allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.

> Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Jakob Paff.

Schierstein, den 24. Februar 1916.

Bruchleidende

bedürfen fein fie ichmergendes Bruchband mehr, wenn fie mein in Große verichwindend fleines, nach Dag und ohne Reber, Tag und Racht tragbares auf feinen Ernd wie auch jeber Lage und Große bes Bruchleibens felbft berftellbares

Universal=Bruchband

tragen, bas für Erwachsene und Rinder, wie auch jedem Beiden ent iprechend herftellbar ift.

Dienstag, ben 29. Februar, abende bon 6-8% und Mittwoch, ben 1. Diarg, morgens von 71- 4 Uhr,

in Biesbaben, Central-Botel am Bahnhof, mit Duftern vorerwähnter Bander, jowie mit ff. Gummi- und Feberbanber, neueften Spftems, in allen Breislagen anwesend. Dufter in Gummi-, Sangeleib., Leib- und Mattervorfall-Binben, wie auch Beradehalter und Rrampfaberftrumpfe fteben jur Berfugung. Reben fachgemäßer berfichere auch gleichzeitig fireng biefrete Bedienung. 3. Mellert, Ronftang in Baben, Beffenbergftraße 15.

Friid eingetroffen:

Mergelich untersucht von Dr. Frejenins, Biesbaden pro Liter 1,40 DR.

Joh. Rilb.

Conntag, ben 27. Februar 1916, nachm. 3 Uhr, findet bei Milglied Karl Soben ble diesjährige ordentliche

General-Versammlung

mit folgender Tagesordnung fatt.

1. Bericht des Borffandes.

2. Bericht der Reviforen

Reu- refp. Ergangungsmahl des Borffandes und ber Reviforen.

4. Berichiedene Raffenangelegenheiten.

Um vollgabliges und punktliches Ericheinen bittet

Der Borftanb

Verneigerungsvoranzeige.

Dienstag, ben 21. Dlärz b. 38., nachm. 4 Uhr,

follen auf bem biefigen Rath aus bie im Grundbuch bon Schierftein Band 15, Blatt Rr. 432, auf ben Ramen ber Cheleute Mug. Bechihold gu Schierftein, eingetragenen Grundflude beitebend in

einem Wohnhaus mit Sofraum und Sausgarten, Solz- und Schweinestall 2 ar 66 qm; gelegen in ber Diff u. E. D. 20 mit Aldolfftr. und ein Alder, Ganellid I. Gewann, 7ar gabe an die Erpedition b. 60 qm groß

smangemeife verfteigert werben.

Raufliebhaber wollen fich ju einer Beiprechung gweds Erlangung Raufliebhaber wollen fich zu einer Gesprechung bei herrn Georg 2-8 Zimmer, Ruche u. all gunftiger Raufbedingungen bis spätestens 15. Maeg bei herrn Georg 2-8 Zimmer, Ruche u. all griedrichitt. 7. melben. Auch tonnen bei bemfelben fofort zu verm. Bu erfr. Er evil. Anfragen über pachtmeife leberlaffung ber oben angeführten Grund. ftilde vorgebracht werben.

Der Borftand ber Allg. Sterbetaffe.

- Zahn-Praxis C. Thalmann -

Wiesbaden, Gerichtsstrasse 9, 1, 1. (in der Kronen-Apotheke) gegenüber vom Gericht.

Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstlichen Zahnersatz etc.

Bringt Euer Gold zur Reichsbank.

Fussballklub "Kheir

Bente Abend 9 Uhr Berjammlung

im Reftaurant gum Deutschen Bollgabliges Ericheinen Der Borf

Rirchliche Nachri

Chang. Gotteebien Sonntag, 27. Februar 1 Morgens 10 Uhr : Gotteebi

Abends 8 Uhr: Anbacht. Mittwoch, 1. Märs 191 Abends 8 Uhr : Kriegeam

3-Simmerwohm billig ju vermieten. Raber Frau Dabl, Bilhelmft Beffere.

4 bis 5=3immerwo

Frontfolkwohm

Wohnung

31mmer, Ku

und Bubebor im erften Abichluß, fogleich oder for bermieren. Rab. Gartenft

Rleine ruhige Famill

2 bis 3=3immermol mit Bubebor. Bu erfrag

2=3immerwohm und Bub bor im Abichluß mieten. Daberes in ber

"Chierfteiner Bei